

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

Franz Spacek ist Deutscher Meister - Standeinweihung mit namhaften Gästen

Bei der Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft „Wasservögel“ informierte Schützenmeister Gerd Wesoly über die gesellschaftlichen Höhepunkte, wie die Einweihungsfeier, über Meisterschafts-Ergebnisse, über die Renovierungsmaßnahmen und über die Neuerungen des Vereinsjahres 2014. Bürgermeister Christian Kiendl lobte das große ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder.

Schützenmeister Gerd Wesoly begrüßte die knapp 50 Vereinsmitglieder sowie die Ehrengäste. Sehr erfreut berichtete der Schützenmeister, dass im letzten Jahr 23 Personen, auch Jugendliche, neu in den Verein eingetreten sind. Ein besonderer Event im Jahr 2014 war die Standeinweihung im September. Dazu kamen namhafte Gäste wie Landrätin Tanja Schweiger, Bürgermeister Christian Kiendl, die Präsidentin des Bundes Bayerischer Schützen Sigrid Schuh oder der Entertainer Heiner Reichert, außerdem sogar Schützenfreunde bis aus Österreich. „Nur das Wetter hat es nicht gut mit uns gemeint“, bedauerte Wesoly. Sein Dank galt den vielen Helfern, die dieses Fest erst möglich gemacht haben. Für den 1. und 2. August 2015 kündigte der Schützenmeister wieder ein Schützenfest an.

Bei Renovierungen bekam die Gastwirtschaft neue Fenster und im Schützenstüberl im Untergeschoss wurde die defekte Heizung durch eine neue in Form einer Wärmepumpe ersetzt. Am 25-Meter-Stand muss noch ein Fluchtweg angelegt werden. Zu diesem Zweck wurde beim Kugelfang ein Deckenausschnitt geschaffen, der mit einer Stahltür versehen wird. Eine Leiter wird an der Rückseite des Duellanlagenschutzes angebracht und ist damit sofort erreichbar. Eine große Freude ist für den Schützenmeister, dass jetzt jeden ersten Samstag im Monat ein Westernschießen angeboten werden kann.

Auch sportlich war 2014 viel geboten. Das Ehrengästeschießen bei der Einweihungsfeier gewann Bürgermeister Christian Kiendl, das Freundschaftsschießen mit dem Polizeisportverein Wels konnten die Wasservögel-Schützen für sich entscheiden. Das Königsschießen gewann Albert Kolbeck vor Renate Wesoly und Stefan Kiesewetter. Außerdem ehrte man 38 Mitglieder für die Teilnahme an Meisterschaften. Die meisten starteten sogar in mehreren Disziplinen. Für gute und sehr gute Ergebnisse wurden 212 Urkunden überreicht. Bei Meisterschaften absolvierten die Wasservögel-Schützen 238 Starts und erreichten dabei viele erste, zweite und dritte Plätze. Bei der Bezirksmeisterschaft schafften einzelne Schützen bis zu sechs erste Plätze in unterschiedlichen Disziplinen.

Einen deutschen Meistertitel

An der Deutschen Meisterschaft in Philippsburg nahmen acht Vereinsmitglieder mit 25 Starts teil, wobei Albert Kolbeck zwei Mal und Florian Galsterer ein Mal dritter deutscher Meister wurden. Besonders stolz sind die Wasservögel-Schützen auf Franz Spacek, der einen ersten Rang schaffte und damit den Titel „Deutscher Meister“ mit nach Schierling brachte. Zudem belegten Schützen der SG Wasservögel bei der Deutschen Meisterschaft weitere hervorragende Plätze zwischen fünf und 19.

Zur Bezirksmeisterschaft der Vorderlader kamen Teilnehmer aus dem gesamten Schützenbezirk Oberpfalz nach Schierling. Die Spitzenplätze sicherten sich fast durchweg Wasservögel-Schützen. Beim Osterschießen siegte Oswald Meier vor Wolfgang Haas und Gunther Gaffke. Den Unterhebel-Millenniums-Cup gewann Stephan Knoll vor Robert Wallner und Manfred Geiger. Die Königswürde der Vorderlader sicherte sich Alexander Mäuerl vor Franz Spacek und Albert Kolbeck.

Zum Jugendtraining kommen derzeit acht Jugendliche. Auch bei der Landkreismeisterschaft und bei einigen vereinsinternen Veranstaltungen waren die Jugendlichen dabei. Beim Osterschießen 2014 gewann Lena Köglmeier vor Moritz Eisenhut und Jonas Köglmeier. Jugendschützenkönigin wurde Sophia Schweiß vor Lisa Plank und Stefanie Stier. Genau diese drei starteten auch mit dem Kleinkalibergewehr bei der Bezirksmeisterschaft in Traunfeld und belegten die Plätze eins bis drei. Ab Mai wird das Jugend-Training von Dienstag auf Freitag verschoben. Ein Probetraining für Kinder ab acht Jahren und für Jugendliche ist also immer freitags ab 19 Uhr am Luftgewehrstand möglich. Ferner wird ab 14 Jahren mit Einverständnis der Eltern und nach Einweisung der Jungschützen ein Kleinkaliber-Training angeboten.

Zum Abschluss bedankte sich Schützenmeister Wesoly bei allen Vereinsmitgliedern für ihr Kommen, für die Teilnahme an den Schießterminen und für die unzähligen Arbeitsstunden. Er dankte auch der Vorstandschaft für die tatkräftige Unterstützung und läutete dann den gemütlichen Teil des Abends ein.



Bürgermeister Christian Kiendl und Schützenmeister Gerd Wesoly (1. u. 2. von links) sowie zweiter Schützenmeister Christoph Skrabal (rechts) dankten den langjährigen Mitgliedern. Auf dem Foto sind Heinz Ramacher, Gerhard Beck und Marcel Wesoly (von links).

Schützen ehrten langjährige Mitglieder

Bei der Jahreshauptversammlung würdigten die Schützenmeister Gerd Wesoly und Christoph Skrabal langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein. Mit einer Vereinsnadel in Bronze für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde Marcel Wesoly bedacht. Für 25 Jahre beim Verein gab es eine silberne Vereinsnadel für Gerhard Beck, Edmund Bohmann, Wolfgang Lehner, Anton Pielmeier und Christoph Sonntag. 30 Jahre beim Verein sind Emanuel Gruber, Martin Herrmann, Stephan

Knoll und Reiner Schleppüber. Auf stolze 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Schützengesellschaft Wasservögel können Heinz und Heinrich Ramacher, Harald und Josef Butz sowie Roman Schweiß zurück blicken, wofür es ein Ehrenabzeichen in Silber und eine Urkunde gab.

Auch Bürgermeister Christian Kiendl dankte in seinem Grußwort den langjährigen Mitgliedern, die sehr wichtig für einen Verein seien. Außerdem beglückwünschte Kiendl die Wasservögel-Schützen zu ihrer positiven Mitgliederentwicklung. Er lobte die Schützengesellschaft als sehr rührigen Verein mit attraktivem Schießangebot, das etwas Besonderes sei. Ausdrücklich dankte er allen für ihr ehrenamtliches Engagement sowohl in der Vorstandschaft, als auch im Sport, bei Arbeitseinsätzen und bei gesellschaftlichen Veranstaltungen. „Diese ehrenamtliche Vereinstätigkeit brauchen wir, um eine vitale, rührige Gemeinde zu sein“, sagte Kiendl. Das Gemeindeoberhaupt betonte, dass die Jugendarbeit die Basis für eine erfolgreiche Vereinsarbeit sei und dass die Marktgemeinde Schierling die Vereine jedes Jahr mit einer Jugendförderung finanziell unterstütze.